

24. Juni 1940

wäre, festzustellen, ob irgendwelche Listen von entfremdeten Handschriften und Urkunden vorliegen.

D.U.

und bitte um gefl. Mitteilung, ob etwa Reichsarchiv

irgendwelche Wünsche zu äußern hat, die bei den Arbeiten

berücksichtigen sind. Vor allem wäre ich dankbar

auf von deutscher Seite zu beanspruchendes Material

183

insbesondere zu sicherer Archivgut. Sollten Sie

Wünsche haben, bitte ich Sie, diese dem Reichsarchiv

zu übersenden. Ich bin Ihnen sehr dankbar

für Ihre Bemühungen. Mit freundlichen Grüßen

Bitte ich Sie, mir zu schreiben, ob Sie die

Frage zu bitten für den Fall, dass Sie in der Lage sind? Bei der

Sitzung der Zentraldirektion der Monumenta-Gesellschaft im Jahre 1912

wurde beschlossen, beim zuständigen Amt anzuregen, das bei den

Arbeiten der in den napoleonischen Kriegen entfremdeten

Originalen und Handschriften deutscher Herkunft durchgesetzt

Es ist dabei auch eine Kommission gebildet worden, die eine Liste

der in Betracht kommenden Stücke zusammenstellen sollte. Was daraus

im einzelnen geworden ist, vermag ich im Archiv der Monumenta nicht

festzustellen. Es scheinen aber bei der Preussischen Archivverwaltung

Spuren vorzuliegen, das wirklich etwas Dazwischen gesehen ist.

Meine Frage geht nun dahin, ob sich wohl im Nachlass Ihres Mannes

auf diese Angelegenheit bezügliche Aufzeichnungen und Aufzeichnungen

finden. Ich darf hinzufügen, das die Sache wohl ziemlich dring-

lich und eilig ist. Ich wäre Ihnen und Ihrer Töchter Tochter sehr

dankbar, wenn Sie mir etwa vorhandenes Material zur Verfügung stel-

len wollten, das bei den jetzt hoffentlich bald zu erwartenden

Friedensverhandlungen dienlich sein könnte.

Verbindlichst im voraus dankend

bin

mit herzlicher Empfehlung

Heil Hitler!

Ihr Ihnen ergebener

P.S. Nachträglich stelle ich fest, das 1912 oder 1913 ein Antrag an das damalige Reichsamt des Innern gegangen ist; vielleicht findet sich eine Abschrift davon. Am wichtigsten